

Die

Frau Krausin

liegt und schläft

In dem

W A N N

ganz mit Frieden:

Denn

Allein der Herr

Hat Ihn

Eine Wohnung nun beschieden/

wo sich

Sicher und in Freuden

Die

Erlöste Seel

ergötzt/

und

Darumb ist dis

Zum

D A N N

Der

Frau Schwester

auffgesetzt.

Thorn den 17. Febr. An. 1737.

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden/ denn du
allein Herr hilffest mir/ daß ich sicher
wohne.

So lies und schlaff ich denn nunmehr ganz mit
Frieden/
O welch ein sanftes Bett! Welch schönes Schlaf-
gemach!
Die Welt mag immerhin nur ihre Räncke schmieden/
In dieser stillen Ruh fragt man nicht viel darnach.
Denn du allein Herr hilffst das ich hier
sicher wohne/

Drumb weg Bekümmerniß/ ihr Sorgen gute Nacht!
Gewiß/ je näher man an eines Königs-Throne/
Je stärker wird man auch beschütz et und bewacht.
Jedoch! wie oft geschichts/ und ist nicht schon geschehen
Daß ein Monarche/ der von tausenden beschützt
Sich endlich dennoch muß in solchem Zustand sehen
Das Festung/ *Salve gard* nicht allzu viel genüßt.
Allein! wer in der Burg des Himmels residiret,
Und von dem Engels-Heer bereits umgeben ist
Der bleibt vom Anlauff wohl gewiß unattaquirt/
Und hat sich einen Sitz der Sicherheit erküßt.
Wohlan! ich habe nun das Friedens-Haus bezogen/
Der Leib der liegt und schlafft/ die Seele wohnt bey Gott
In Sions stillen Feld in den gewölbten Bogen/
Wo sitz zu gegen ist der Herrscher Zebaoth.
Hier hab ich Jesum nun/ und Er hat mich umpfangen/
Sein Arm umschliesset mich/ ich lieg an seiner Brust/
Es stillt mein müder Geist sein durstiges Verlangen/
Und schmeckt den Honigseim der wahren Engels-Lust.
Nun sagt: was fehlt mir noch? Nichts/ nichts/ hier hab ich alles/
Hier findet sich vielmehr als ich erzehlen kan/
Man ist in Sicherheit/ man fürcht sich keines Falles/
Und triffe im Überfluß was man nur wünschet an.
So gönnt mir denn das Glück/ das mir Gott zugewendet/
Ich gönne hinwiederumb Euch die Verlassenschaft/
Ach! wär mein Wunsch erfüllt/ daß Ihr Euch hier befändet/
Ihr sprächet: Gott sey danck! der uns hinweg gerafft.

ARIA.

A R I A

Vor der Reichen-Predigt.

Über die Worte:

Ich liege und schlaffe ganz mit Frieden.

Setzt und schlaffet ganz mit Frieden

Matte Glieder ruhet aus.

Hier kan Euch nichts mehr ermüden

Hier ist Euer Ruhe-Haus.

Wo kein Schröck wie sonst sich föhret
Und kein Schmerz Euch mehr verschret.

2.

Welt! behalte deine Betten

Ob sie noch so sanfte und weich/

Sie sind öfters Band und Ketten

Und recht einem Kercker gleich/

Wo man lauter Quaal verspähret/

Klage über Klagen führet.

3.

Aber hier in kühler Erde

Schlafft sich unvergleichlich schön!

Weil ich nicht gestöhret werde/

Und die Sorgen vor mir stehn

Die ein jeder Tag mir brachte

Wenn ich von dem Schlaf erwachte.

4.

Nein dis alles ist verschwunden

Ich genuß vollkommne Ruh/

Und erwarte nun die Stunden

Bis mir IESUS ruffet zu:

Auff und gehe aus der Erde

Daß dein Leib verherrlicht werde.

5.

Denn geh ich mit vollen Schritten

Und mit ausgestreckter Hand/

Zu den Friedens-vollen Hütten

Und in das gelobte Land/

Wo ich mich in tausend Freuden

Kan mit meinem IESU wenden.

ARIA

ARIA.

A R I A

Nach der Reichen-Predigt.

Über die Worte:

Denn du Herr hilffest mir das ich sicher wohne.

Helft ihr holden Seraphinen
Meinen Gott mit Dank bedienen/
Der so weit geholffen hat.
Das ich nun vor seinem Throne
Sicher und in Frieden wohne
Wo kein Kummer findet statt.

2.
O wie unvergleichlich schöne!
O was vor ein Lobgethöne!
Was vor Bonne! was vor Lust!
Sindt sich hier in Salems-Auen
Ich kan meinen Jesum schauen/
Und drück Ihn an meine Brust.

3.
Weicht ihr schnöden Eitelkeiten
Denn ihr gleichet ja bey weiten
Hier nicht einem Augenblick.
Euer will ich gerne missen
Ich kan andre Lust gemessen/
Bleibet immerhin zurück.

4.
Wischt Gellebte! ab die Thränen/
Ich darff mich nach nichts mehr sähnen
Alles hab ich hier voll auff.
Wolt Ihr gleichfals Euch bemühen
Diese Wohnung zu beziehen;
Schließt in Jesu Euren Lauff.

5.
Nun ich warte mit Verlangen
Euch recht zärtlich zu empfangen/
Doch so lang Ihr lebt; lebt wohl!
Laßt den Abschied Euch nicht danken
Sagt doch: solt man den betrauren
Der hier aller Freuden-voll?

AMN

Von
CHRISTIAN CONTENIUS
Music. Direct. & Gymn. Coll.